Ein Haus für Arbeiterkinder

Das Mösli ist aus der Kinderfreundebewegung entstanden. Diese kam in den zwanziger Jahren aus Oesterreich. Sie umfasst die Kindergruppen der Jungfalken und Roten Falken und als Elternorganisation die Kinderfreunde-Vereine. Das Mösli wurde gegründet, um den Falkengruppen der Stadt Zürich eine Heimat zu bieten. Mit ihren jugendlichen Helfern waren sie in den Gründerjahren fast jedes Wochenende im Mösli anzutreffen. Sie halfen bei den Arbeiten mit und erfüllten das Haus mit Leben. Zu den regelmässigen Wochenendfahrten kamen grössere Lager in den Ferienwochen. Dazu kamen zahlreiche Weiterbildungskurse für die Falkenhelfer, regelmässig an Ostern, aber auch in zusätzlichen Helferkursen, die vom Lasko als gesamtschweizerischer Organisation durchgeführt wurden.

Sommerlager des Arbeiterhilfswerkes ...

Neben den Falken aus Zürich und zum Teil aus der ganzen Schweiz gab es eine weitere wichtige Gruppe von Arbeiterkindern im Mösli. In den 30er Jahren entstand die Arbeiterkinderhilfe als Vorläuferorganisation des Schweizerischen Arbeiterhilfswerk SAH. Schon 1934 führte diese ein erstes Ferienlager für die Kinder von Arbeitslosen (aus Zürich und der Westschweiz) im Mösli durch. Diesem folgten zahlreiche weitere, auch während und nach dem Zweiten Weltkrieg. Neben Lagern für Kinder aus verschiedenen Teilen der Schweiz folgten auch solche für Kindern aus dem Ausland, so gab es in den Jahren 1951 bis 1953 zehn zweiwöchige SAH-Lager für belgische Kinder und in den siebziger und achtziger Jahren Sommerlager der deutschen Arbeiterwohlfahrt.

... und internationale Kinderlager

In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg, als die Beziehungen mit Jugendorganisationen in anderen Ländern neu geknüpft werden mussten, spielte auch das Mösli eine Rolle als Treffpunkt für internationale Schulungskurse und Kinderlager. Schon im Juni 1945 führte die Zürcher Frauenzentrale einen Kurs mit jungen Emigranten aus 12 Ländern für die Nachkriegshilfe durch. Im Sommer 1946 folgte ein internationales pädagogisches Schulungslager, das fünf Wochen dauerte, mit angegliedertem Kinderzeltlager.

Ab 1947 folgten britische Organisationen: das Cooperative Youth Movement (1947 und 1948 mit englischen Kindern) und die Young Leaders International, die ab 1949 mehrmals Kinderkolonien im Mösli durchführten. Diese in England und Deutschland aktive idealistische Gruppierung wollte Kinder im Schulalter aus verschiedenen Ländern zusammenbringen, um das gegenseitige Verständnis zu fördern. Auch finnische Kinder aus dem Kinderdorf Pestalozzi kamen 1949 ins Mösli.

Erste Ferienwochen für Mütter

Nach dem ersten Ferienlager für Kinder von Arbeitslosen folgte ab 1935 eine ganz besondere Aktion: der Landesverband der Kinderfreunde führte zusammen mit den SP-Frauen und der Arbeiterkinderhilfe die ersten Ferienwochen für Mütter im Mösli durch. Diese Wochen fanden bis 1944 alljährlich statt. 1938 gab es drei Mütterwochen, 1939 und 1940 gar deren vier, 1941 bis 1944 je zwei. Damit die Arbeiterfrauen ihren Lagerbeitrag von 25 (später 30) Franken aufbringen konnten, gab es Sparkarten. Mit 50 Wochenbeiträgen à 50 Rappen war man dabei.

Mütterwoche1936

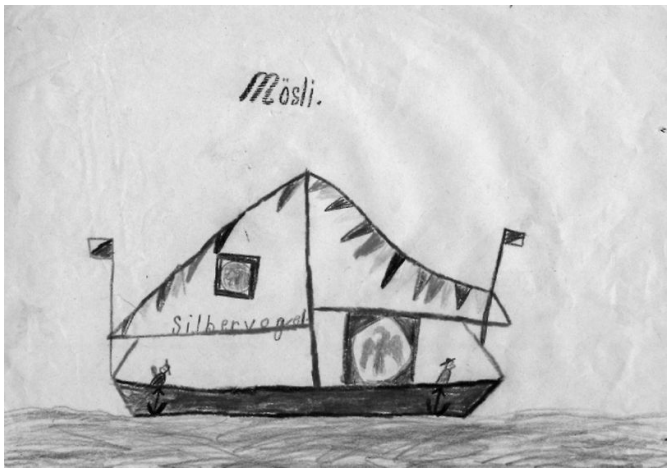
Für die meisten Frauen waren es die ersten Ferien in ihrem Leben - von jungen Müttern bis zum 75jährigen Grosi. Viele waren wegen Arbeitslosigkeit des Mannes oder anderer Umstände in schwierigen Familienverhältnissen.

Aus einem Bericht von Anna Siemsen über die erste Mütterwoche entnehmen wir, dass das Erlebnis der Gemeinschaft und die Möglichkeit, sich einmal ganz zu entspannen, am meisten geschätzt wurden. Aber auch die Vorträge und gemeinsamen Diskussionen wurden mit Interesse aufgenommen.. „Wenn wir Frauen uns im Kampf um unsere Rechte mit der ganzen arbeitenden Menschheit zusammenschliessen, werden wir unsern Kindern eine schönere Zukunft und ein besseres Leben bereiten, als wir selber es hatten“, schrieb eine Teilnehmerin.

Möslifeste für die ganze Familie

In bester Erinnerung bleiben jedoch allen „Ehemaligen“ die zahlreichen fröhlichen Kinder- und Familienfeste, die immer wieder das Leben im Mösli prägten. Nicht nur bei den Jubiläumsfesten zu runden Geburtstagen des Mösli, sondern auch dazwischen gab es immer wieder Anlässe, die als besondere Erlebnisse in die Geschichte eingingen.

So gab es von 1940 bis 1942 jeweils im Herbst ein grosses Wasserfest, dazu auch Bergsunntige mit kurzen besinnlichen Morgenfeiern. Besonders eindrücklich war im Herbst 1942 der Bau eines Pfahlbaudorfes und einer Schwebebahn über dem Schwimmbecken.



Nach längerem Unterbruch versuchte dann in den neunziger Jahren der Freundeskreis, an diese Tradition anzuknüpfen, indem er wieder jährliche Sommer- oder Herbstfeste für Kinder und Familien durchführte. Von 1994 bis 1997 hatten diese Möslifeste wechselnde Themen, von der Geschichte des Mösli über die Rote Zora bis zu „alt und jung“.

Ab 1998 kam es dann in enger Zusammenarbeit mit den Zürcher Roten Falken zu Herbstfesten, die vor allem auf ein erlebnisreiches Programm für die Kinder ausgerichtet waren. Von den Indianern über den Zirkus und Hexenzauber bis zu einem afrikanischen Wochenende war da vieles möglich. Es ist zu hoffen, dass diese fruchtbare Zusammenarbeit auch in Zukunft fortgesetzt werden kann.

Die Mösli-Jubiläen

4.10.1936	5jähriges Jubiläum mit Werkschau und Muster-Zeltlager „Der rote Falke im Heim und Gelände“
1941	Eine Veranstaltung zum 10jährigen Jubiläum wurde angekündigt, aber ihre Durchführung ist unklar.
27./28.10.1951	Geburtstagsfeier des Freundeskreises „im Chreis vo sine junge und alte Fründe“
1./2.9.1956	25jähriges Jubiläum mit Festansprache von Regina Kägi-Fuchsmann
19.9.1971	40jähriges Jubiläum mit Fotoausstellung und Ansprache von Stadtrat Edi Frech
27.9.1981	50jähriges Jubiläum, mit 65 Erwachsenen und 12 Kindern
22.9.1991	60jähriges Jubiläum, mit grosser Fotoausstellung (vorher im Juni Treffen für ältere MöslifreundInnen)
8./9.2001	70jähriges Jubiläum, mit Treffen aller Mitarbeitenden am Samstag, sowie mit grosser Fotoausstellung und Festakt am Sonntag mit Ansprache von Gildo Biasio

Die Schaukel - seit jeher die grosse Attraktion

Herbstfeste für Kinder und Familien seit 1998

1998	Indianer
1999	Circus
2000	Begegnungen im Wald
2002	Feuer und Luft
2003	Hexen und Zauberer
2004	Licht und Schatten
2005	Afrikanisches Wochenende